

es wär so einfach
wären worte wie gedanken
und gedanken worte

könnten wir tatsächlich
fühlen, was wir sagen
und, vor allem, andersrum

wäre
meinen wirklich
möglich

aber nichts ist
uns
allein

wir schweben in diesem
gewebe von sich
bewegendem
schleim

wir sind gebunden
und verklebt
versehrt
mit wunden
übersät

die niemand sieht

und wenn wir ehrlich
sind
ist noch das offenbar erklärlichste
ein rätsel

und in uns
wehrt sich das kind
gärt und gerinnt
zu viel
zu lange

und wir
oxidieren

wir werden grau und
'wellig an den rändern'
hände greifen nach geländern

die sich jemand eingebildet hat

und

wir
architekten so viel ungelebten lebens
bauen weiter aus
wir bauen an

kinderzimmer
wintergärten

und sehen doch immer
nur den grundriss
unseres sterbens

türen, die nicht öffnen
fenster klemmen
gespenster rennen ums haus
noch lang nach halloween

wir spuken
spucken lügen
an uns selbst gerichtet
aus

wie
automaten

wir begraben jeden tag
manche in ritual gehüllt

wir spülen flaschen
mit leck
wir rücken gläser
weit weg
ein gedanke

es wär so einfach
könnten wir
fühlen, was wir sagen
und, vor allem

andersrum